

»  
**Wir müssen  
Möglichkeiten schaffen,  
die neue  
Möglichkeiten  
ermöglichen.**  
«

Das Büro Freiheit ist ein Kölner Designbüro, das für private und öffentliche Auftraggeber aus Kunst, Kultur, Sozialwirtschaft, Bildung und Wissenschaft haltbare Kommunikation gestaltet. In interdisziplinären Teams entstehen medienübergreifende Projekte in den Bereichen Corporate Design, Digital und Print. Zentrale Themen des Büros sind: Gesellschaftlich relevante, verantwortungsvolle und soziale Gestaltung – Gute Gestaltung folgt guten Werten und zeigt Haltung.

Q **In eurem Manifest schreibt ihr über Haltbare Kommunikation. Worum geht es dabei?**

A Haltbare Kommunikation entsteht aus der Kommunikation einer Haltung. Design braucht diese, ausgehend vom Selbstbild und von Werten im Einklang mit Natur, Umwelt und Gesellschaft. Eine Haltung besteht aus Werten, ganzheitlichem Denken und verantwortungsvollem Handeln, reflexiv mit der Außenwelt. Durch die Kommunikation dieser entsteht Haltbare Kommunikation.

Q **Wie äußert sich das in eurer Arbeitsweise?**

A Die Menschen, mit denen wir gestalten, haben ein Wertesystem, das nicht primär ökonomische Ziele verfolgt. Wir gestalten mit Menschen, die soziale und ökologische Belange nicht auslassen, aber dennoch ökonomisch denken. Wir helfen dabei, Identitäten (Corporate Identity) zu stärken, formulieren diese aus und schaffen so gemeinsam mit unseren Kunden haltbare Kommunikation (Corporate Design).

Q **Immer wieder stoßen wir während unserer Recherche auf Ideen zum Design in einer postkapitalistischen Welt. Welchen Mehrwert kann Design in einem solchen Zukunftsszenario haben?**

A Design, bzw. Gestaltung als Tätigkeit des Entwerfens kann und soll den Einzelnen dazu ermächtigen, sich nicht unterwerfen zu müssen. In dem Sinne sind Designer hoffentlich zunächst einmal erheblich daran beteiligt jene ›postkapitalistische Welt‹ mit zu entwerfen und genauso mit dabei zu helfen, dass auch ›Nicht-Professionelle‹ jene Welt mit-entwerfen. Wir müssen Möglichkeiten schaffen, die neue Möglichkeiten ermöglichen.

Q **Welche Verantwortung tragen Designer\*innen?**

A Niemand kann nicht verantwortlich sein. Das Wissen darum, dass alles miteinander verbunden ist und jeder Einzelne ein Teil eines gemeinsamen Ganzen ist, sind heute Allgemeingut. Dieses Wissen verpflichtet. Es geht die Verantwortung damit einher, mitzufühlen und weiter zu denken als bis zum eigenen Bildschirmrand.

Q **Das erste was man auf eurer Website sieht ist die Frage »Was ist heute wichtig?«. Wie würdest ihr auf diese Frage antworten?**

A Mensch

Q **Was bedeutet für euch Freiheit im beruflichen Kontext?**

A Die freie Wahl zu haben, für die richtigen Themen und die richtige Haltung tätig zu sein, für die Freiheit jedes/r Einzelnen in einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft.





BÜRO FREIHEIT, 2018

BÜRO FREIHEIT

- **Wie hat sich der Beruf der Designer\*innen vor allem durch technologische Entwicklungen verändert?**
  - Gestaltung ist an sich eine generalistische Disziplin. Aber sie verdinglicht, verwirklicht sich erst durch die entsprechenden technologischen Mittel, wird so erst erfahrbar. Diese Mittel sind heutzutage vielfältig und vielfach demokratisiert, das heißt fast jedermann jederzeit zugänglich. Die Beherrschung der Technik obliegt also nicht den ›Professionellen‹ allein. Außerdem sind mehr Menschen ›geschult‹, hatten mehr Berührungspunkte mit Design als früher, das bestärkt sie auch zu Urteilen über ›Gute Gestaltung‹. Es gibt mehr Kritiker.
  - **Wie sollten wir als Designer darauf reagieren?**
    - Die Idee, der eigentliche Entwurf, das Konzept und die Haltung hinter dem eigenen Entwurf waren schon immer das wichtigste am Design. Es fällt heute schneller auf, wenn eine Oberfläche keine Tiefe hat, wenn jemand die technologischen Mittel beherrscht, aber keine gute Idee damit umsetzt.
    - **Gibt es eine Arbeit von euch, die ihr im ästhetischen, gesellschaftlichen oder technologischen Sinne für besonders zukunftsweisend haltet?**
      - Alle unsere Arbeiten weisen vom Hier ins Jetzt.
      - **Wie werden Designer\*innen wohl in zehn Jahren arbeiten?**
        - Hoffentlich alle frei und mit Haltung.
        - **Was empfiehlt ihr jungen Designer\*innen für die Zukunft?**
          - Antizipieren, abgleichen und Stellung beziehen.

